



Die Tanzschulen in Vaihingen sorgen für ein vielfältiges Tanzangebot, das von Flamenco über Ballett bis hin zu Breakdance reicht.

Tänzerin Amelie Kienzle: Von Vaihingen in die weite Welt

Vaihingen ist eine Stadt, in der das Tanzen großgeschrieben wird. Es gibt mehrere Tanzschulen und viele Tänzer und Tänzerinnen. Eine von ihnen ist Amelie Kienzle. Manch einer hat sie vielleicht im Fernsehen gesehen: Sie tanzte bei der Eröffnungsfeier der Fußball-Europameisterschaft in diesem Sommer. Yenz-Autorin Marla Werr hat sich mit ihr unterhalten – und gibt euch einen Überblick über das umfangreiche Tanzangebot in Vaihingen.



Der heute 23-jährigen Amelie Kienzle wurde das Tanzen praktisch in die Wiege gelegt. Ihre Mutter, Sabrina Kienzle, ist Tanzlehrerin und Inhaberin der Vaihinger Tanzschule Dance Company. Bereits im Alter von vier Jahren begann Amelie mit Kinderballett und entdeckte schnell die Freude an der Bewegung. Diese Begeisterung hielt an, und schon zwei Jahre später tauchte sie in die Welt des Hip-Hop ein. „Ich habe früh gespürt, dass Tanzen mehr ist als nur Bewegung – es ist eine Ausdrucksform, ein Gefühl“, erzählt Amelie.

Amelie ist begeistert davon, wie unterschiedlich Tanzstile weltweit interpretiert werden.

Im Laufe der Jahre hat Amelie eine Vielzahl von Tanzstilen ausprobiert und gemastert. Ihr Repertoire reicht von Hip-Hop, Jazzfunk über Contemporary und Ballett bis hin zu Modern und Stepp. „Es gibt kaum einen Stil, den ich nicht ausprobiert habe“, sagt sie lachend. Diese Vielseitigkeit ist ein zentraler Aspekt ihres Tänzerdaseins und spiegelt sich auch in ihrer Arbeit wider. Ob in Stuttgart oder bei Workshops in den USA – Amelie ist stets offen für neue Einflüsse und begeistert davon, wie unterschiedlich Tanzstile weltweit interpretiert werden.

Besonders fasziniert ist sie vom Austausch mit anderen Tänzern. „Es ist die Ästhetik, die mich fesselt – wie jeder Tänzer den Tanz auf seine eigene Weise verkörpert. Die Emotionen, die durch den Körper ausgedrückt werden, sind einzigartig.“ Neben den regelmäßigen Proben und Auftritten bereiten ihr auch Events und Workshops viel Freude. Diese bieten nicht nur die Möglichkeit, sich selbst weiterzuentwickeln, sondern auch, das Gelernte anderen zu zeigen und es weiterzugeben.

Nach ihrem Abitur blieb sie ihrer Leidenschaft treu und unterrichtete bereits während ihrer Jugend in der Tanzschule ihrer Mutter. Doch es zog sie hinaus in die Welt. Ursprünglich plante sie eine Reise in die USA, um dort an renommierten Tanzschulen wie dem Millennium Dance Complex und den 88 Studios zu trainieren. Doch Corona machte ihr zunächst einen Strich durch die Rechnung. Stattdessen blieb sie in Deutschland und absolvierte eine anderthalbjährige Tanzausbildung an der Professional Dance Academy in Stuttgart.

2022 erfüllte sie sich schließlich ihren Traum und verbrachte drei Monate in den USA, wo sie intensiv trainierte.

In Los Angeles nimmt sie täglich an drei bis sechs Classes teil.

Auch in den folgenden Jahren reiste sie über die Sommerzeit nach Los Angeles, um sich weiterzuentwickeln. „Die Atmosphäre dort ist einfach anders – locker, aber gleichzeitig unglaublich professionell“, berichtet sie. In Los Angeles nahm sie täglich an drei bis sechs Classes teil, die jeweils etwa eineinhalb Stunden dauerten. „Es war körperlich fordernd, aber ich habe es geliebt“, erzählt sie begeistert. Sie nahm Unterricht bei Choreografen, die mit Künstlern wie Beyoncé, Missy Elliott und Chris Brown zusammengearbeitet haben, und lernte, Choreografien in kürzester Zeit aufzunehmen – eine Fähigkeit, die sie nach ihrer Rückkehr nach Deutschland in ihrer eigenen Tanzschule weitervermittelt. Somit bedeuten ihre Reisen nicht nur einen persönlichen Zuwachs: Ihre Erfahrungen in den USA haben ihr geholfen, ihr Mindset zu schärfen und neue Impulse für ihre Schüler hier in Vaihingen zu schaffen.

Wie erwähnt, ist Amelie jedoch nicht nur Tänzerin, sondern auch Tanzlehrerin. Aktuell arbeitet sie bei der Dance Company in Vaihingen, der New York City Dance School in Stuttgart sowie bei dem Messenger Studio, wo sie regelmäßig Workshops, aber auch regulären Unterricht gibt.



Tanzformationen der Vaihinger Tanzschulen sind immer wieder bei Meisterschaften vertreten. Hier die Gruppe Pirates der Dance Company.



Toller Auftritt: Amelie Kienzle war Teil der Eröffnungsfeier der Fußball-Europameisterschaft.

„Tanzen hat mein Selbstbewusstsein gestärkt und mir gezeigt, wie wichtig es ist, sich selbst zu lieben.“

Trotz ihrer Erfolge bei Tanzmeisterschaften – Amelie wurde mehrmals deutsche Meisterin und nahm erfolgreich an Solo Cups teil – ist sie nicht der größte Fan von Wettbewerben. „Tanzen ist für mich etwas Gemeinschaftliches. Es entstand in der Gruppe und lebt vom Austausch. Sich in einem Wettbewerb zu messen, fühlt sich für mich oft zu sehr nach Vergleich an, und das widerspricht dem, was Tanz für mich bedeutet“, sagt sie. Viel lieber steht sie auf der Bühne und teilt ihre Leidenschaft mit dem Publikum.

Neben den Wettbewerben hat Amelie auch an großen Projekten mitgearbeitet. So war sie in Musikvideos wie „I Swear“ von YouNotUs und in einem Musikvideo von Naomi Jom, namens „MANTRA“, zu sehen. Sie hatte Fernsehauftritte bei der Giovanni Zarrella Show und war Teil der Eröffnungsfeier der Fußball-Europameisterschaft der Männer 2024. Ebenfalls war sie Teil der Adidas-Bühnenshow im Rahmen der Abschlussfeier der Europameisterschaft in Berlin, wo sie bei einer Performance der „Home of Football Fanzone“ auftrat.

Amelies Karriere hat sie nicht nur auf große Bühnen, sondern auch auf eine Reise ihrer persönlichen Entwicklung gebracht. „Tanzen hat mein Selbstbewusstsein gestärkt und mir gezeigt, wie wichtig es ist, sich selbst zu lieben“, reflektiert sie. Es hat ihr geholfen, sich selbst als Künstlerin zu finden und ihre innere Stärke zu entwickeln. Diese Botschaft gibt sie auch an ihre Schüler weiter.

„Es ist nicht immer leicht, einen Job zu bekommen. Man muss sich ständig beweisen und immer am Ball bleiben. Aber ich liebe das, was ich tue, und das motiviert mich, weiterzumachen.“

In die Zukunft blickt Amelie mit offenem Herzen. „Ich habe keine konkreten Erwartungen, aber ich vertraue darauf, dass das, was kommen soll, auch kommen wird“, sagt sie. Ein Traum von ihr ist es, längere Zeit in den USA, speziell in Los Angeles, zu verbringen und vielleicht sogar mit einem US-Künstler auf Tour zu gehen. „Es wäre unglaublich schön, bei einer großen Tournee mitzuarbeiten und die Welt zu bereisen.“ Doch sie ist sich auch der Herausforderungen in der Tanzwelt bewusst: „Es ist nicht immer leicht, einen Job zu bekommen. Man muss sich ständig beweisen und immer am Ball bleiben. Aber ich liebe das, was ich tue, und das motiviert mich, weiterzumachen.“

Hast du jetzt auch Lust aufs Tanzen bekommen?

Vaihingen bietet eine lebendige Tanzszene, die für fast alle Altersgruppen und fast jeden Geschmack etwas zu bieten hat. Ein paar Beispiele.

Dance Company – Inhaberin Sabrina Kienzle

Die Dance Company ermöglicht es Kindern ab zwei Jahren im Windhopper-Kurs mit dem Tanzen zu beginnen. Danach geht es fließend über in Kurse wie Ballett, Kindertanz, Hip-Hop und Breakdance. Auch stehen Linedance und Showdance sowie klassische Paartänze wie Discofox, Salsa und Bachata auf dem Programm, und das für alle Altersgruppen.

Die Tanzschule hat sich durch ihre Erfolge bei Meisterschaften einen Namen gemacht und kann aktuell auf zwei deutsche Meistertitel und einen Vizemeistertitel verweisen.

Zusätzlich werden dort Aktionen wie Ferienprogramme, Workshops mit prominenten Coaches und große Bühnenshows alle zwei Jahre organisiert, bei denen die Schüler ihr Können präsentieren können.

Dance Like Crazy – Inhaberin Jasmine Yanildi

Die Tanzschule Dance Like Crazy richtet sich an Tänzerinnen und Tänzer im Alter von drei bis 99 Jahren und bietet ein breites Spektrum an Tanzstilen, darunter Hip-Hop, Zumba, Ballett, Showdance, Flamenco, Line Dance und viele mehr. Die Tanzschule hat beeindruckende Bilanzen bei Meisterschaften vorzuweisen, mit zahlreichen Platzierungen auf regionaler und auch internationaler Ebene.

Die Tanzschule legt ein besonderes Augenmerk auf soziale Verantwortung und Inklusion. Sie möchte ein starkes Gemeinschaftsgefühl fördern und veranstaltet regelmäßig Spendenaktionen sowie Auftritte in der Region.

Tressa Arts & Entertainment School – Inhaberin Tressa Rose Schreiber

Die Tressa Arts & Entertainment School legt einen besonderen Fokus auf Performance. Die Schule bietet eine breite Palette an Kursen, darunter Früherziehung im kreativen Tanz, Ballett, Jazz, Musical, Akrobatik und Streetdance. Auch Gesang und Schauspiel nimmt eine große Rolle ein. Hier gibt es keine Altersbegrenzung; Kinder können gemeinsam mit ihren Eltern durchstarten, auch wenn sie noch nicht so gut auf den Beinen sind.

Die Tanzschule konzentriert sich auf Aufführungen, anstatt an Meisterschaften teilzunehmen, und bietet den Schülern zahlreiche Möglichkeiten, ihre Talente auf der Bühne zu zeigen, wie beispielsweise beim Vaihinger Spektakel im November.

Rank's ADTV Tanzschule und Event

Die Tanzschule Rank bietet in drei modernen Sälen auf knapp 400 Quadratmetern Tanzkurse für Erwachsene, bei denen man paargemeinsame Zeit verbringen kann. Die Räumlichkeiten und das Foyer kann man über den Tanzunterricht hinaus auch als Eventlocation mieten – zum Beispiel für eine fulminante Hochzeitsfeier in großer Runde, ein zauberhaftes Märchentinner in kleinem Kreise, einen zünftigen Geburtstag oder für extravagantes Live-Cooking.